

MEIN WAIDHOFEN

Stadt.Land.Fluss

10 Jahre KinderUNI

Von 1. bis 3. Juli dabei sein!

Von 1. bis 3. Juli öffnet das KinderUNIversum Waidhofen zum zehnten Mal seine Tore und lädt Kinder und Jugendliche von fünf bis 15 Jahren ein, in die Welt des Entdeckens, Forschens und Staunens einzutauchen.

Das motivierte Team steckt bereits mitten in den Vorbereitungen für die Jubiläumsausgabe. Kuratorin Gudrun Schindler-Rainbauer hat auch heuer ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das Begeisterung weckt und Wissensdurst stillt. Unterstützt wird sie von Rektorin Gabriele Hofleitner, dem Team des Schloss Rothschild mit Leiterin Doris Sommer sowie von Julia Büringer (Leitung Referat Bildung).

Großartige Unterstützung des Generalsponsors

Von Anfang an ist die voestalpine Precision Strip GmbH als treuer Generalsponsor und verlässlicher Part-

ner mit an Bord – mit den beliebten Ausflügen zum Erzberg, zur Stahlwelt nach Linz und ins Ausbildungszentrum sowie spannenden Kursen.

Wissenschaftsfrühstück zum Auftakt

Eröffnet wird die Jubiläumsausgabe des KinderUNIversums mit einem Wissenschaftsfrühstück. Nach einer interaktiven Begrüßung durch das Organisationsteam und den Generalsponsor erhalten Kinder ab acht Jahren eine Einführung in die Welt der Universität und der Wissenschaften. Danach starten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ein abwechslungsreiches Programm aus Vorlesungen, Seminaren, Workshops und Exkursionen. Zentrum des Geschehens ist wie immer das Schloss Rothschild, doch auch viele „Außeninstitute“ bieten spannende Kurse. Insgesamt stehen rund 80 Angebote zur Auswahl – von

Kunst, Kultur, Naturwissenschaften, Technik und Medien bis hin zu Politik und sozialen Themen. Gefragt sind Experimentierfreude, Kreativität und die Lust am Mitgestalten.

Das Programm: bunt, bewährt, begeisternd

Nicht fehlen dürfen langjährige Wegbegleiter wie Astrophysiker Johannes Leitner, die Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbs-tal, oder das 5e-Museum und auch die FH Wiener Neustadt (Campus Wieselburg) und die FH Krems bereichern das Programm als engagierte Kooperationspartner. Die Volksbank Waidhofen, die das Projekt ebenfalls unterstützt, lädt zu

Exkursionen in die Finanzwelt ein. Und auch junge Nachwuchsreporterinnen und -reporter kommen auf ihre Kosten: Gemeinsam mit dem Team der Campus-Zeitung gestalten sie diesmal die Waidhofner Stadtnachrichten. Mitte Juli flattert das Ergebnis dieser besonderen Redaktion dann in alle Haushalte. Bei der feierlichen Sponsion dürfen sich die Kinder auf eine Zauber-show mit Julian Grafendorfer freuen. Natürlich erhalten alle Studierenden auch heuer wieder einen Studentenausweis, ein T-Shirt und ein Kapperl. „Im KinderUNIversum werden neue Leidenschaften entdeckt und verborgene Talente sichtbar. Hier werden Mut, Toleranz und Solidarität gelebt

– und Individualität nicht nur zugelassen, sondern gefördert. Ein herzliches Danke an alle, die dieses großartige Projekt ermöglichen – dem engagierten Team, den Vortragenden, den Familien und natürlich der voestalpine Precision Strip GmbH“, so Bürgermeister Werner Krammer.

Das gesamte Programm ist auf www.kinderuniversum.at zu finden, die Anmeldung ist ab Montag, 2. Juni möglich.

Gefördert wird das KinderUNIversum vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.



EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Wer je erlebt hat, mit welcher Begeisterung Kinder beim „KinderUNIversum“ Fragen stellen, Versuche durchführen oder über Neues staunen, der weiß: In unserer Stadt steckt unglaublich viel Talent. Und noch mehr Potenzial. Seit nunmehr zehn Jahren bietet dieses Format jungen Entdeckerinnen und Forschern eine Bühne – eine Bühne, auf der sie neugierig sein dürfen, ausprobieren können und dabei selbstbewusst wachsen.

Ein wunderbares Beispiel dafür, was passiert, wenn wir Möglichkeiten schaffen und Raum für Entwicklung geben. Denn wenn es um Talente geht, denken wir weit.

Talent ist dabei so vielfältig wie unsere Stadt selbst. Es zeigt sich in der sportlichen Leistung, im sozialen Engagement, in der Kreativität auf der Bühne oder in der Innovationskraft vieler Köpfe. Mit den [a:bu:] -Preisen rücken wir genau das ins Rampenlicht: Menschen, die Besonderes leisten – leise oder laut, alleine oder im Team, aus allen Lebensbereichen. Ihre Geschichten zeigen, was möglich wird, wenn Fleiß, Mut und Leidenschaft zusammenkommen. Und sie machen deutlich, wie wichtig es ist, Anerkennung sichtbar zu machen.

Ebenso wichtig ist der Austausch. Mit unserer Veranstaltungsreihe „Building Bridges“ wollen wir Begegnungen ermöglichen – zwischen Generationen, zwischen Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen, zwischen Stadt und

Land. Denn wenn wir einander zuhören und voneinander lernen, entstehen neue Verbindungen. Und neue Ideen. Eindrucksvoll hat uns das „Das Experiment“ gezeigt, das der Verein „Waidhofen International“ so großartig organisiert hat.

Ein lebendiges Zeichen für dieses Miteinander setzen wir auch heuer wieder am „Tag der Nachbarschaft“. Am 30. Mai sind alle eingeladen, mitzumachen: mit einem gemeinsamen Frühstück im Innenhof, einem Straßenfest, einem offenen Garten oder einfach einem freundlichen Plausch über den Gartenzaun. Denn so machen wir mit kleinen Gesten des Alltags unsere Stadt stark – offen und verbunden. Ich freue mich, Sie bei einem Grätzelfest zu sehen und unter dem Motto „Du bist Wöd“ mit Ihnen gemeinsam zu feiern.

Werner Krammer
Bürgermeister



Von 1. bis 3. Juli feiert die KinderUNI Waidhofen ihr großes Jubiläum mit vielen Highlights.

Generalsanierung

Das Therapiezentrum Buchenberg wird umfassend modernisiert und ausgebaut, um die nachhaltige Sicherung und Attraktivierung des Standortes zu gewährleisten. Seite 9



WhatsApp-Kanal der Stadt Waidhofen: Jetzt abonnieren!



SERVICE

Bürgerservice
T +43 7442 511
post.bgs@waidhofen.at

Infobüro Ybbstaler Alpen
T +43 5 93 049
info@ybbstaler-alpen.at

www.waidhofen.at

Ausgabe 03/2025 · Verlagspostamt 3340
Österreichische Post AG · Postentgelt bar bezahlt

160 Jahre TMK St. Georgen/Klaus

Großes Jubiläum mit einem fulminanten Fest

Die Trachtenmusikkapelle St. Georgen/Klaus feiert ihr 160-jähriges Jubiläum am Samstag, 7. und Sonntag, 8. Juni mit einem großen Fest. Die Stadtnachrichten haben mit Obmann Alfred Korntheuer und Kapellmeister Peter Steinbichler über dieses besondere Jubiläum gesprochen.

Stadtnachrichten: Worauf dürfen sich die Besucherinnen und Besucher des Festes besonders freuen?

Peter Steinbichler: Wenn wir als Musikkapelle Jubiläum feiern, dann ist es unser Anspruch, ein musikalisch hochwertiges Programm bieten zu können. Mit den teilnehmenden, engagierten Gruppen machen wir uns auch selbst ein Geschenk! Das Fest beginnt am Samstag um 16.00 Uhr mit einem Umzug mit Gastkapellen und Freundinnen und Freunden der Musikkapelle. Im Anschluss wird eine Uraufführung zu hören sein. Am Sonntag starten wir mit der Pfingstmesse um 9.00 Uhr in den Tag und danach freuen wir uns

auf den Frühschoppen mit dem MV Konradshausen. Um 13.00 Uhr folgt der Festakt mit den Nachbarskapellen aus Waidhofen.

Alfred Korntheuer: Außerdem wird es ein Programm für Kinder und natürlich ganz viel Musik – beispielsweise mit der „WüdarMusik“, „Oberkrainer Power“, den „Pagger Buam“ oder den „Damberg Lumpen“ – geben. Der Reinerlös des Festes wird zur Anschaffung neuer Instrumente und Trachten verwendet.

Stadtnachrichten: 160 Jahre Vereinsgeschichte: Worauf seid ihr besonders stolz?

Alfred Korntheuer: Da gibt es so vieles! Wir sind stolz auf unseren engagierten Nachwuchs ebenso wie auf unsere erfahrenen Musikerinnen und Musiker. Auf die großartige Unterstützung aus der Dorfbewohner, auf den Zusammenhalt im Verein, auf die Mischung aus Freude, Spaß und Disziplin. Es ist einfach schön, Teil einer Gemeinschaft



Kapellmeister Peter Steinbichler (li.) und Obmann Alfred Korntheuer (re.) freuen sich auf das große Jubiläumsfest der TMK St. Georgen.

zu sein, in der freiwillig und ehrenamtlich so gut zusammengearbeitet wird.

Peter Steinbichler: An dieser Stelle möchte ich unsere Marketenderinnen hervorheben! Sie sind nicht nur ein wichtiger Aspekt unserer Erfolge bei „Musik in Bewegung“, sondern leisten auch in anderen Bereichen wertvolle Beiträge: als Moderatorkinnen bei Konzerten und Veranstaltungen, als Verstärkung auf zusätzlichen Instrumenten wie Harfe, Keyboard, steirischer Harmonika

oder Orgel und drei ehemalige Marketenderinnen bekleiden weiterhin wesentliche Funktionen in unserem Vorstandsteam.

Stadtnachrichten: Wie gelingt es euch, junge Musikerinnen und Musiker zum Mitspielen zu begeistern?

Alfred Korntheuer: Ein engagiertes Jugendreferententeam weckt mit Aktionen wie Vorspielvormittagen und Instrumentenvorstellungen bereits bei Kindergartenkindern die Begeisterung für die Musik. Aktive

Musikerinnen und Musiker leben vor, wie viel Freude, aber auch Verantwortung ein Vereinsleben mit sich bringt – Disziplin und Pflichtbewusstsein inklusive. Vorbilder spielen eine zentrale Rolle: sei es die Kapelle bei Auftritten, engagierte Musiklehrkräfte oder Gleichaltrige im Freundes- und Familienkreis.

Stadtnachrichten: Welche Highlights stehen heuer noch am Programm?

Alfred Korntheuer: Wir freuen uns auf die Marchmusikbewertung in Allhartsberg am 14. Juni, auf das Konzert am Oberen Stadtplatz im Rahmen des Viertelfestivals am 5. Juli und auf den Frühschoppen in St. Valentin am 17. August.

Peter Steinbichler: Und natürlich freuen wir uns ganz besonders darauf, viele Besucherinnen und Besucher bei unseren Konviktgartenkonzerten am 27. Juli und am 24. August begrüßen zu dürfen.

Ein Tag voller Natur und Genuss

„Garten findet Stadt“ – Das große Gartenevent im Schillerpark

SA
21.
JUN

ganztags
Schillerpark

Am Samstag, 21. Juni, verwandelt sich der Waidhofner Schillerpark in ein grünes Paradies für alle, die sich für Garten, Natur und nachhaltige Pflege von Grünräumen begeistern. „Garten findet Stadt“ bietet geballtes Fachwissen, kulinarischen Genuss und ein vielseitiges Rahmenprogramm – mitten im Grünen und bei freiem Eintritt.

Expertinnen und Experten geben praktische Tipps zu nachhaltiger Gartengestaltung, biologischer Pflege und achtsamem Umgang mit Ressourcen. Mit dabei ist der beliebte „Natur im Garten“-Bus, das engagierte Team der Stadtgärtnerei sowie Naturvermittlerinnen und -vermittler, die ihr Wissen weitergeben. Ob Anfängerin oder erfahrener Hobbygärtner – alle finden hier wertvolle Impulse für den eigenen Garten. Von



„Garten findet Stadt“ ist ein Tag für alle Sinne – naturnah, familienfreundlich und inspirierend. Einfach vorbeikommen, genießen und sich eine Auszeit gönnen!

10.00 bis 19.00 Uhr stehen die Gartenprofis für individuelle Beratung zur Verfügung. Wer sich inspirieren lassen möchte, kann an einer der beiden geführten Rundfahrten durch teilnehmende Privatgärten (10.00–12.00 Uhr & 14.00–16.00 Uhr) oder an den Schaugartenführungen (10.00–12.00 Uhr

& 16.00–18.00 Uhr) teilnehmen. Treffpunkt ist jeweils der Schillerpark.

Marktplatz, Tauschbörse und kulinarische Genüsse
Am kleinen Marktplatz warten handgemachte Dekoartikel und regionale Leckereien auf die Besuche-

rinnen und Besucher. Besonderes Highlight ist die Garten-Tauschbörse: Wer Gartenutensilien wie Vasen, Übertöpfe oder Gießkannen abgeben möchte, kann diese vorab im Schloss Rothschild deponieren und erhält ein „Marker!“ für das Tauschen vor Ort. Anmeldung unter T +43 7442 511-472 oder per E-Mail an schloss.rothschild@waidhofen.at. So wird nachhaltiges Tauschen zum unkomplizierten Vergnügen! Für kulinarische Genüsse sorgen das Theatercafé, ein Eiswagen mit Spezialitäten vom Almerhof sowie der „kunterbunt“-Brunch mit Matcha- und Shotbar.

Einladung zur Entspannung mit Bewegung und Musik
Yoga-Einheiten mit Angelika Steinbach-Ditsch um 9.00 Uhr und 16.00 Uhr sowie Pilates mit Lorena Zanitetti-Brunello um 18.30 Uhr im Schlosspark laden zum Mitmachen ein. Im Anschluss klingt der Tag stimungsvoll bei Sonnenuntergang aus. Von 14.00 bis 19.00 Uhr sorgt die

Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal mit „Melodien im Park“ für musikalische Höhepunkte passend zum Ambiente.

Für Kinder und Familien
Auch für junge Naturfreundinnen und -freunde gibt es viel zu entdecken: Die Landjugend gestaltet ein buntes Programm mit Spielen und Naturerlebnissen. Die diplomierte Kräuterpädagogin Anja Reitbauer zeigt, wie man Samenbomben herstellt und Floristin Maria Pichler lädt zum Basteln mit Gartenblumen ein. Ein besonderes Erlebnis erwartet die großen und kleinen Gäste um 11.00 und 13.00 Uhr: Märchenerzähler Helmut Wittmann und Bockpfeifer Franz Bernegger entführen in die Welt der Sagen und Zaubermärchen.

INFOS

Alle Informationen zum Programm gibt es auf:
schloss-rothschild.at/gartenfindet-stadt-2025

5/8erl in Ehr'n

„BURN ON!“ im Schlosshof

MI
11.
JUN

20.00 Uhr
Schlosshof

Das siebente Studioalbum der legendären Wiener Band 5/8erl in Ehr'n scharft in den Startlöchern. „BURN ON löst als Volks-erkrankung das Burn-out ab.

Unsere Gesellschaft ist im Dauerstress – innere Unruhe, Angst und Panik sind Sym-

ptome, doch Weitermachen bis zur Erschöpfung ist angesagt. Kapitalismus und ein stetiger Selbstoptimierungszwang sitzen uns im Nacken. Trotzdem: Pausen sind nicht vorgesehen. BURN ON! 5/8erl in Ehr'n drehen den Spieß um und liefern mit „BURN ON“ eine Soundtherapie. Der Wiener Soul dient als Schmerzmittel gegen den überfordernden Alltag. Zwischen Wehmut, ewigem Raunen und Kabarett-Blödelei erschaffen die 5/8erl eine eigene Welt

– voller Anmut, Tiefgang und Humor. Sprezzatura – Mühelosigkeit trotz Schwere – ist das Zauberwort. Das Politische und Private wird durchleuchtet: neue Work-songs – oder besser: Müßig-gang-Songs – braucht das Land! Alltagssprache, Stilblüten und Phrasen werden mit Selbstironie in den Wiener Soul übersetzt. Und: Was sie immer noch können, ist lässiger Groove. Ein Mix aus Calypso, Rocksteady, Bossa, Jazz und Soul – ganz klar: 5/8erl in Ehr'n.



Die Wiener Band 5/8erl in Ehr'n liefern mit ihrem neuen Album „BURN ON!“ eine musikalische Antwort auf den kollektiven Dauerstress. ©Astrid Knie

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. Jun.	Matinee – Linzer Streichquartett	Kristallsaal	11.00 Uhr
1. Jun.	Waidhofner Volksfest	Hirtenlehner Bau	11.00 Uhr
3. Jun.	Lesung Gerhard Blaboll	Stadtbibliothek	19.00 Uhr
5. Jun.	Klangraum: Die Kunst des Duos	Kirche St. Ägyd	19.30 Uhr
6. Jun.	VHS Lesung – Eva Karel	Offenes Rathaus	19.00 Uhr
7. Jun.	Flohmarkt Kunst & Krempel	Hoher Markt	8.00 Uhr
11. Jun.	5/8erl in ehr'n	Schlosshof	20.00 Uhr
13. Jun.	Waidhofner Einkaufsnacht	Innenstadt	17.00 Uhr
13. Jun.	Petutschnig Hons – Bauernschlau	Felberpower	20.00 Uhr
15. Jun.	Sommerkonzert Waidhofner Kammerorchester	Schlosscenter	11.00 Uhr
16. Jun.	Tanzabend – Sibylle Starkbaum	Plenkersaal	18.30 Uhr
18. Jun.	Kreativfest	Impulsquartier	16.00 Uhr
18. Jun.	Kurz.Film.Zuckerl Street Cinema	Schwarzen Kuchl	20.00 Uhr
22. Jun.	Klangraum: La vita e bella	Kirche St. Ägyd	18.00 Uhr
24. Jun.	Bildungs- und Berufsberatung	Offenes Rathaus	13.00 Uhr
27. Jun.	Klangtandlerei	Oberer Stadtplatz	8.00 Uhr
27. Jun.	Wein findet Stadt	Hoher Markt	17.00 Uhr
4. Jul.	Premiere: Trio Immorale	Schlosshof	20.00 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter www.waidhofen.at die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

VORVERKAUF Karten für Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Bürgerservice des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, oder bei den Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

Geschichte erleben

Führungen und Rundgänge

TERMINE

Die Stadtrundgänge in Waidhofen an der Ybbs sowie die Führung durch das Schaukraftwerk Schwellöd bringen nicht nur historische Fakten ans Licht, sondern vermitteln auch neues Wissen über Vergangenes und machen Geschichte lebendig.

Die Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler sowie die Waidhofner Nachtwächterinnen und Nachtwächter gewähren spannende Einblicke in die Geschichte der Stadt, des Schlosses und der markanten Waidhofner Türme. Sie erzählen lebendige Geschichten aus längst vergangener Zeit und berichten von Mythen, die tief in der Stadt verwurzelt sind. Mit einer Vielzahl an verschiedenen Rundgängen ist für Abwechslung und Spannung gesorgt.



Die Via Trinitatis führt Pilgerinnen und Pilger durch die malerische Landschaft des Mostviertels und vereint spirituelle Einkehr und naturnahe Erlebnisse.

Neue Wege gehen

Pilgerweg „Via Trinitatis“

Mit der „Via Trinitatis“ bereichert ein neuer Pilgerrundweg das touristische Angebot im Mostviertel. Der Weg startet und endet bei der Basilika Sonntagberg und führt über vier bis fünf Tagesetappen durch acht Gemeinden. Waidhofen an der Ybbs ist sowohl Teil der Basis- als auch der erweiterten Variante über das Stift Seitenstetten.

Die „Via Trinitatis“ ist mehr als ein Wanderweg – sie ist Einladung und Inspiration zugleich. Man kann sich von der regional geprägten Kulinarik dieser Genussregion verwöhnen oder von der spirituellen Erfahrung des Pilgerns beschenken lassen. Der Name „Via Trinitatis“ bedeutet übersetzt „Weg der Dreifaltigkeit“ und orientiert sich am Patronat der Basilika Sonntagberg. Die Basisvariante des Weges umfasst rund 74 Kilometer (4 Etappen), die erweiterte Version etwa 110 Kilometer (5 Etappen). Der Weg führt durch die Mostviertler Gemeinden Sonntagberg, Waidhofen an der Ybbs, Opponitz, Ybbsitz, Seitenstetten, Biberbach, Kematen

an der Ybbs und Allhartsberg. Der Sonntagberg ist unterwegs immer wieder aus verschiedenen Perspektiven zu sehen. Einige Etappenorte wie Waidhofen oder Opponitz sind gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden und ermöglichen eine autofreie Anreise. Am besten beginnt man die Pilgerwanderung aber bewusst beim „Sonntagberger Pilgerstüberl/Pilgerinformation“ am Aufgang zur Galerie der Basilika. Die monumentale Steintreppe hinaufzusteigen vermittelt eindrucksvoll das mit dem Pilgern verbundene „Aussteigen“ aus dem Alltag. Ideengeber und Motor hinter dem Projekt war von Anfang an Diakon Engelbert Lagler. Der Waidhofner vernetzte Gemeinden und touristische Partner. „Engelbert Lagler hat gezeigt, was man mit Engagement und Wissen alles bewegen kann. Die „Via Trinitatis“ ist für Einheimische ebenso wie für Gäste ein Angebot, das Naturgenuss, Bewegung und regionale Identität miteinander vereint – ganz im Sinne eines Lebens voller Möglichkeiten“, so Bürgermeister Werner Krammer.

Natur und Mensch im Einklang

Neue Strecken für Mountainbiker

Im Rahmen des Projekts „Natur und Mensch in Waidhofen“ wurde ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Freizeitangebots gesetzt. Ziel ist es, das Mountainbiken im Gebiet Atschreith attraktiv zu gestalten – und dabei Rücksicht auf Natur, Landwirtschaft, Wildtiere und Wanderer zu nehmen.

In einem breit angelegten Dialogprozess brachten sich neben dem Wildbiologen und Projektleiter Dominik Dachs, Grundeigentümern und Viehhaltern auch Vertreter der Jagd sowie der Rad-, Sport- und alpinen Vereine aktiv ein. Auf Basis dieser Gespräche werden ab sofort folgende drei Streckenerweiterungen realisiert:

Rücksichtsvolles Miteinander
Bürgermeister Werner Krammer dankt allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit: „Dieses Modell kann nur gelingen, wenn alle Nutzergruppen achtsam und respektvoll unterwegs sind.“



Julian Glaser (Lietz Sport Racing), Georg Brenn (Stadtförster), Dominik Dachs (Wildbiologe), Thomas Weissnar (ÖBE), Vizebürgermeister Mario Wührer, Bürgermeister Werner Krammer, Karl Ramsauer (Halter), Norbert Dürauer (Ybbstaler Alpen), Gerhard Grabner (Obmann der Weidegenossenschaft), Josef Merkingner (Alpenverein), Peter Ramsner (ASKÖ), Josefa Zellhofer (Halterin), Magistratsdirektor Christian Schneider und Bernhard Funcke (ÖBE, v.l.).

Mit vereinten Kräften

Freiwillige Feuerwehr Wirts lud zum Erfahrungsaustausch

Unter großem Einsatz der Feuerwehr Wirts und vieler Freiwilliger nimmt der Neubau des Feuerwehrhauses immer mehr Gestalt an – ein bedeutendes Gemeinschaftsprojekt, das nicht nur baulich, sondern auch organisatorisch höchste Anforderungen stellt. Auch die Feuerwehren Waidhofen-Stadt und Zell/Ybbs stehen vor dem Bauprojekt eines neuen gemeinsamen Feuerwehrhauses in Kreihof. Um Erfahrungen zu teilen, lud die Feuerwehr Wirts ihre Kameradinnen und Kameraden zu einem offenen Austausch ein.

Im Fokus des Treffens stand die Einsatzplanung der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich beim Bau engagieren. Diese wird mithilfe eines Online-Tools

effizient koordiniert – so können die zahlreichen ehrenamtlichen Stunden sinnvoll und übersichtlich organisiert werden. Neben praktischen Einblicken in die Einsatzplanung ging es beim Austausch auch um Themen wie Organisation, Finanzierung und Projektablauf. Herausforderungen wurden offen angesprochen und bereits bewährte Lösungen geteilt – ein wertvoller Wissenstransfer, der allen Beteiligten zugutekommt.

Auch Bürgermeister Werner Krammer war beim Treffen vor Ort: „Von solchen Begegnungen können wir nur profitieren. Es ist großartig zu sehen, mit welchem Engagement und welcher Professionalität hier gearbeitet wird. Der Einsatz unserer Feuerwehren ist unverzichtbar und

verdient höchste Anerkennung.“ Vizebürgermeister Mario Wührer ergänzte: „Was hier entsteht, ist nur durch das großartige Miteinander möglich. Es zeigt auf beeindruckende Weise, wie viel wir in Waidhofen gemeinsam bewegen können. Mein großer Dank gilt allen, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen – das Ehrenamt ist und bleibt ein unverzichtbarer Pfeiler unserer Gesellschaft.“

Unterdessen schreitet auch die Planung für das gemeinsame Feuerwehrhaus der FF Zell/Ybbs und Waidhofen-Stadt zügig voran. Die Planungsstudie liegt bereits beim Landesfeuerwehrverband – ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer gut aufgestellten, modernen Feuerwehr-Infrastruktur.



Zum Erfahrungsaustausch trafen sich die FF Waidhofen/Ybbs-Stadt und die FF Zell/Ybbs bei der FF Waidhofen/Ybbs-Wirts.

Weniger Einbrüche

Kriminalstatistik 2024

Von Jänner bis Dezember 2024 zeichnete der Bezirk Waidhofen an der Ybbs erneut eine positive Entwicklung in der Kriminalstatistik. Mit einer Aufklärungsquote von 56,5 Prozent liegt die Region im soliden niederösterreichischen Durchschnitt – ein erfreulicher Wert, der das Engagement und die Effizienz der örtlichen Exekutive unterstreicht.

„Waidhofen zählt nicht ohne Grund zu den sichersten Städten des Landes. Das ist das Ergebnis einer konsequenten und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen der Exekutive und dem Magistrat. Unsere kurzen Wege ermöglichen einen raschen Austausch und zielgerichtete Maßnahmen – zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger. Ich danke der Polizei Waidhofen herzlich für

ihren täglichen Einsatz. Sicherheit ist ein Grundpfeiler für Lebensqualität, und genau diese machen wir in unserer Stadt am Land spürbar“, betont der Stadtschef. Die Erhebung zeigt Rückgänge in mehreren Deliktsbereichen. Besonders deutlich ist der Rückgang bei Einbrüchen mit einem Minus von 55 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch Internetkriminalität, Sozialleistungsbetrug und Gewaltverbrechen gingen leicht zurück. Gleichzeitig weist die Statistik auch auf Herausforderungen hin: Die Zahl der angezeigtten Fälle in Zusammenhang mit Suchtmittelkriminalität sowie Gewalt im privaten Umfeld ist leicht gestiegen. Diese Entwicklungen werden aufmerksam beobachtet, um präventive Maßnahmen 2025 weiter zu verstärken.

Gemeinsam für mehr Sicherheit

Maßnahmenpaket für Hochwasserschutz beim Waidhofenbach umgesetzt

In der Wirtssiedlung wurde eine langjährige Gefahrenstelle am Waidhofenbach entschärft. Die Stadt Waidhofen an der Ybbs und die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) haben gemeinsam Maßnahmen umgesetzt, um Überflutungen künftig zu verhindern.

Besonders bei starkem Regen kam es im Bereich der Einmündung des Seebachs immer wieder zu Überflutungen sowie Schäden an Häusern und Infrastruktur. Jetzt schützt ein umfassendes Paket an baulichen Verbesserungen die Anrainerinnen und Anrainer. Die ehemalige Wehrstufe wurde abgesenkt, die Kunitzerbrücke neu errichtet. Der Schmutzwasserkanal wurde neu verlegt und eine Mauer sichert den Einlaufbereich des Seebergbachs. Vizebürgermeister Mario Wührer betont: „Wir in-

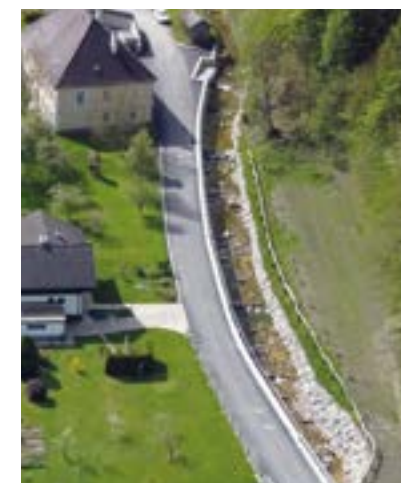
vestieren gezielt in die Sicherheit unserer Bevölkerung. Der Schutz vor Naturgefahren ist dabei besonders wichtig. Mein ausdrücklicher Dank gilt allen Anrainerinnen und An-

rainern der Wirtssiedlung für ihre Geduld während der Bauarbeiten und ihr Vertrauen in dieses wichtige Projekt.“ Gemeinsam mit Landtags-

zeugte sich der Vizebürgermeister bei einem Arbeitsbesuch von der hohen Qualität der Schutzmaßnahmen.

Mehr als 30 Projekte umgesetzt

Die Investitionen belaufen sich auf rund 1,3 Millionen Euro. Finanziert wurde das Projekt von der Republik Österreich (58 %), dem Land Niederösterreich (15 %) und der Stadt Waidhofen (27 %). „Waidhofen zählt mit über 50 Wildbächen und rund 750 Schutzbauwerken zu den zentralen Regionen der Wildbachverbauung in Niederösterreich. In den vergangenen zehn Jahren wurden mehr als 30 Projekte umgesetzt, mit einem Gesamtvolumen von rund 8,5 Millionen Euro“, erklärt Sektionsleiter Christian Amberger von der Wildbachverbauung. Dazu gehören etwa Maßnahmen beim Redtenbach, Nel-



Mehr Hochwasserschutz in der Wirtssiedlung durch gezielte Maßnahmen.



Landtagsabgeordneter Anton Kasser (l.) und Vizebürgermeister Mario Wührer (2.v.r.) bei einem Arbeitsbesuch in der Wirtssiedlung.

[a:bua]

Unsere Preisträgerinnen & Preisträger 2025

Miteinander, Mut und Talent: Diese Werte standen im Mittelpunkt der diesjährigen Preisverleihung der Stadt Waidhofen, die Anfang Mai im festlichen Rahmen im Schloss Rothschild übergeben wurden. Rund 170 Gäste fanden sich zum Festakt im Kristallsaal ein.

Mit dem [a:bua] ehrt die Stadt Menschen und Initiativen, die durch ihr Engagement, ihre Kreativität und ihre Leistungen das Leben in Waidhofen aktiv mitgestalten und dabei zeigen, wie vielfältig eine Stadt sein kann, in der Talente erkannt, gefördert und geschätzt werden. „Waidhofen ist das richtige Umfeld für herausragende Werke. Hier ist ein Ort, an dem Menschen nicht nur

leben, sondern sich einbringen – und wo Talente wachsen können. Wir schaffen bewusst eine Umgebung, in der Bildung, Kultur, Soziales, Sport und Wirtschaft zusammenwirken, um Stärken zu fördern und Potenziale zu entfalten. Unsere Auszeichnungen machen das sichtbar“, betonte Bürgermeister Werner Krammer in seiner Eröffnungsrede.

In der Kategorie Soziales wurde der Gesundheits- und Sozialdienst des Roten Kreuzes für das langjährige Engagement mit dem Henry-Laden ausgezeichnet. Die Auszeichnung im Bereich Sport erhielt LAC-Athletin Barbara Taibon. Der Zukunftspreis ging an die Dorfwirtshäuser und der Preis im Bereich Kultur ging an den

Kulturverein Förderband.

Der Jugendsportpreis wurde an Denise Lueger verliehen, die mit ihrem sportlichen Talent und Einsatzwillen bereits den Sprung in das U17-Nationalteam geschafft hat.

Neben den Hauptkategorien wurden auch Anerkennungspreise verliehen, um weitere engagierte Bürgerinnen und Bürger zu würdigen. Läufer Denis Kronsteiner und Tennistalent Mavie Maierhofer erhielten den Anerkennungspreis im Bereich Sport. Der Feel Free-Laden der Wirtschaftsschule erhielt den Anerkennungspreis im Bereich Soziales.

Mit dem Sonderpreis im Bereich Kultur wurde die Paul Autobus Bruchband ausgezeichnet.



Bereits seit über 50 Jahren erfreut die Paul Autobus Bruchband ihr Publikum. Dafür gab es den Sonderpreis im Bereich Kultur.

Sportpreis: Barbara Taibon >>>
Die LAC-Athletin beeindruckt nicht nur durch sportliche Erfolge, sondern motiviert mit ihren Leistungen auch junge Athletinnen und Athleten.



<<< Sozialpreis: Gesundheits- und Sozialdienst des Roten Kreuzes
Stellvertretend für den unverzichtbaren Einsatz für die Menschen dieser Stadt wurde der Einsatz im Rahmen des Henry-Ladens ausgezeichnet.



Kulturpreis: Kulturverein Förderband >>>
Der Verein bereichert mit kreativen Formaten, Konzerten und Veranstaltungen das kulturelle Leben in Waidhofen und bietet dabei auch jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne.

<<< Zukunftspreis: Dorfwirtshäuser
Als Orte der Begegnung und des sozialen Zusammenhalts prägen sie das Leben im ländlichen Raum und stärken die regionale Identität.



Für ihre beeindruckenden sportlichen Leistungen wurden Läufer Denis Kronsteiner und Tennistalent Mavie Maierhofer mit dem Anerkennungspreis der Stadt Waidhofen im Bereich Sport ausgezeichnet.



Der Feel Free-Laden der Wirtschaftsschule erhielt den Anerkennungspreis im Bereich Soziales für den Einsatz, die Ideen und das Miteinander.

BUILDING BRIDGES

WAIDHOFEN YBBS

Tag der Nachbarschaft

Gemeinsam feiern, reden, leben

Am 30. Mai verwandeln sich Straßen, Höfe und Gärten in Waidhofen an der Ybbs wieder in Treffpunkte der Begegnung – denn der Tag der Nachbarschaft steht vor der Tür. Aus einer kleinen Idee im Rahmen der „Building Bridges“-Aktionswoche ist eine echte Waidhofer Tradition geworden. Jahr für Jahr öffnen sich Türen, Tische werden gedeckt, und Nachbarinnen und Nachbarn kommen zusammen, um das zu feiern, was den Alltag lebenswerter macht: das Miteinander.

Die Stadt lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, eigene Grätzelfeste zu organisieren – ob im Innenhof, vor dem Haus oder im Park um die Ecke. Ein gemeinsamer Brunch, eine Kaffeerunde am Nachmittag oder ein kleines Straßenfest: Es sind die einfachen Dinge, die Verbindungen schaffen. Bürgermeister Werner Krammer betont: „Der Tag der Nachbarschaft ist eine wunderbare Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu pflegen – sei es bei einem gemeinsamen Grillabend oder einem spontanen Plausch.“ Waidhofen nimmt damit auch an



Am 30. Mai geht in Waidhofen der „Tag der Nachbarschaft“ über die Bühne. Die Stadt unterstützt mit Bierbänken, Tischen und einer kleinen Getränke spende.

der landesweiten Aktion „Nachbarschaft leben“ der Kultur.Region.Niederösterreich teil. Unter dem Motto „Du bist Wöd“ wird die Vielfalt und das Miteinander gefeiert – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebensweise. Die Initiative will Menschen zusammenbringen und ein Zeichen für gelebte Solidarität setzen.

Getränkespende für jedes Fest
Um die Organisation zu erleichtern, unterstützt die Stadt Waidhofen tatkräftig: Wer für sein Fest Bierbänke oder Tische benötigt, kann diese

über das Kulturamt anfordern. Zusätzlich gibt es für jedes angemeldete Grätzelfest eine kleine Getränke spende als herzliches Zeichen der Wertschätzung für das Engagement vor Ort. Bitte bei Andrea Lengauer, andrea.lengauer@waidhofen.at oder T +43 7442 511 104, anmelden. Wer eine eigene Aktion plant oder sich inspirieren lassen möchte, findet Materialien und Tipps unter www.nachbarschaftleben.at. „Gestalten wir gemeinsam eine Stadt voller Möglichkeiten“, ruft Stadtchef Krammer zum Mitmachen auf.



Gemeinsam Kaffee trinken, grillen, feiern, plaudern und vieles mehr unter dem Motto:

FR
30.
MAI

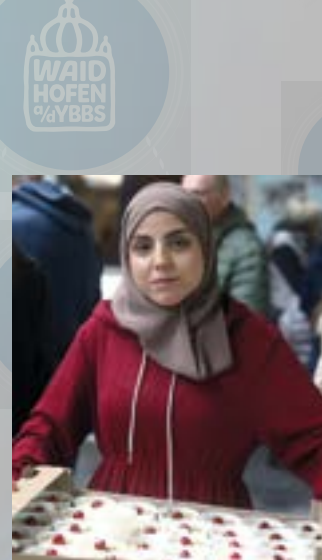
Du bist Wöd!
Tag der Nachbarschaft
ganztags in Waidhofen

Das Experiment

Wenn Fragen Brücken bauen

Unter dem Motto „Das Experiment“ kamen Menschen aus verschiedenen Lebenswelten Mitte Mai zusammen, um Fragen zu stellen, die man sich sonst vielleicht nicht stellen würde – und um Antworten zu geben, die berührten, überraschten und verbanden.

Das Konzept des Experiments stammt wurde dabei erstmals in Waidhofen erprobt. Es war ein lebendiges Beispiel dafür, wie eine erfolgreiche Stadt des Miteinanders aussehen kann und wie man Verbindendes sichtbar macht.



Mit dem Experiment ist ein weiterer Mosaikstein in der Veranstaltungsreihe „Building Bridges“ gelegt worden – und vielleicht auch eine neue Idee in den Köpfen der Teilnehmenden.



Bürgerservice-Leiter Michael Schwödiauer und Bürgermeister Werner Krammer (v.l.).

Stadt der kurzen Wege

Bürgerservice-Leiter als Brücke zur Verwaltung

Seit vielen Jahren steht Michael Schwödiauer den Bürgerinnen und Bürgern als direkter und persönlicher Kontakt im Offenen Rathaus zur Seite. In seiner Funktion nimmt er Anregungen, Anliegen oder Hinweise auf und vermittelt diese gezielt an die zuständigen Stellen innerhalb des Magistrats.

Bürgermeister Werner Krammer weist darauf hin: „Wir wollen dieses bestehende Angebot wieder mehr ins Bewusstsein rücken. Der Bürgerservice-Leiter trägt als neutrale und unterstützende Schnittstelle dazu bei, den Austausch zwischen Bevölkerung und Verwaltung zu erleichtern und Wege zu verkürzen.“ Diese Funktion ist im Sinne eines serviceorientierten Miteinanders

eng mit dem Konzept des Offenen Rathauses verbunden, das in Waidhofen für Bürgernähe und Begegnung steht. „Unser gesamtes Team setzt sich täglich dafür ein, Anfragen so rasch, unbürokratisch und lösungsorientiert wie möglich zu bearbeiten – ganz im Sinne einer Stadt der kurzen Wege und einer Verwaltung, die auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger eingeht“, betont Krammer.

Nutzen Sie auch die Waidhofen App

Zugleich stehen Bürgerinnen und Bürgern natürlich auch digitale Wege zur Verfügung, um mit der Stadtverwaltung in Kontakt zu treten – beispielsweise über die Waidhofen App. Anliegen können dort mit Hinweis

und Foto direkt online übermittelt werden oder auch auf der Website www.waidhofen.at über ein Online-Formular eingebracht werden. Wer den persönlichen Kontakt bevorzugt, ist bei Michael Schwödiauer genau richtig. Der Waidhofner ist seit fast 40 Jahren im Gemeindedienst und bereits seit der Gründung des Bürgerservices im Jahr 1995 ein fixer Teil davon. Persönlich erreicht man „Mister Bürgerservice“ unter der Telefonnummer +43 7442 511 221 oder per E-Mail an michael.schwoediauer@waidhofen.at.

KONTAKT

T +43 7442 511 221
E-Mail: michael.schwoediauer@waidhofen.at

Mitmachen und gewinnen

Tag der offenen Tür im Wertstoffzentrum

Am 5. Juni lädt das Wertstoffzentrum Waidhofen von 9.00 bis 13.00 Uhr zum Tag der offenen Tür – und damit zu einem spannenden und informativen Vormittag rund um Recycling, Umweltschutz und Abfallverwertung.

Im Mittelpunkt steht dabei das große Gewinn-Schätzspiel, bei dem es attraktive Preise zu gewinnen gibt: eine Befreiung der Restmüllgebühr für bis zu ein Jahr, ein halbes Jahr oder drei Monate! Ein Besuch lohnt sich also nicht nur für alle, die mehr über nachhaltige Entsorgung erfahren

möchten, sondern auch für jene, die ihr Wissen gewinnbringend einsetzen wollen.

Führungen und exklusive Einblicke

Neben dem Gewinnspiel bietet das Wertstoffzentrum spannende Führungen durch die Anlage. Besucherinnen und Besucher erhalten exklusive Einblicke in die Abläufe der Abfalltrennung und Wertstoffverarbeitung. Auch die fachgerechte Zerlegung von Elektroaltgeräten durch den Verein „J.O.B.“ kann vor Ort miterlebt werden.

Infostände und eine Videovorbereitung zur „Fuchsluger“ Biogasanlage runden das Programm ab. Außerdem gibt es hilfreiche Tipps zur richtigen Abfalltrennung sowie kleine Überraschungen am Stand der Umwelt-Abteilung.



Mehr Einblick in die Abläufe des Wertstoffzentrums und des Recyclings bekommen – am 5. Juni gibt es beim Tag der offenen Tür die Möglichkeit dazu.

DER MAGISTRAT INFORMIERT

Einfach online Termin buchen

Ab sofort wird die Terminvereinbarung im Rathaus noch einfacher: Wer einen Reisepass, Personalausweis oder eine ID-Austria beantragen möchte, kann seinen Termin ganz bequem online buchen.

Mit nur wenigen Klicks lässt sich ein passender Termin auswählen

– ganz ohne Warteschlange und rund um die Uhr verfügbar. So sparen Bürgerinnen und Bürger Zeit und Wege, und auch die Abläufe im Rathaus werden dadurch effizienter.

Einfach ausprobieren und Termin sichern: <https://www.etermin.net/postbgs>

Übung des Bundesheeres

In Erfüllung des gesetzlichen Auftrags des Österreichischen Bundesheeres, werden von 30. Juni 2025 bis 04. Juli 2025 ca. 20 Soldaten mit vier Räderfahrzeugen im Raum Konradsthal eine Ausbildung durchführen.

Bei dieser Ausbildung ist der Einsatz von tieffliegenden militärischen Luftfahrzeugen sowie Landungen im Übungsraum NICHT vorgesehen. Das Sammeln von Munition und Munitionsteilen ist gefährlich. NICHT BERÜHREN! Bei Auffinden bitte Meldung an die nächste Polizeidienststelle erstatten. Öffentliche Bekanntmachung des Bundesheeres

oder in einer anderen gleichartigen Versicherung kann der Versicherungsanspruch entfallen. Bitte übermitteln Sie daher den entsprechenden Versicherungsnachweis rechtzeitig an den Magistrat. Für etwaige Fragen steht der Fachbereich Finanzen unter T +43 7442 511 116 bzw. manuela.leimer@waidhofen.at gerne zur Verfügung!

Info für Hundehalter

Der Magistrat Waidhofen a/d Ybbs erinnert alle Hundehalterinnen und Hundehalter daran, dass die Übergangsfrist für die Vorlage des Nachweises der ausreichenden Haftpflichtversicherung in Höhe von € 725.000,00 pro Hund am 1. Juni 2025 endet.

Durch den Abschluss einer eigenen Hundehaftpflichtversicherung oder als Einschluss im Rahmen einer Haushaltsversicherung

oder in einer anderen gleichartigen Versicherung kann der Versicherungsanspruch entfallen. Bitte übermitteln Sie daher den entsprechenden Versicherungsnachweis rechtzeitig an den Magistrat. Für etwaige Fragen steht der Fachbereich Finanzen unter T +43 7442 511 116 bzw. manuela.leimer@waidhofen.at gerne zur Verfügung!

Info für Stellungspflichtige

Für alle jungen Männer des Geburtsjahrgangs 2007 rückt ein bedeutender Schritt näher: Im Oktober 2025 steht für viele die sogenannte Stellung beim Österreichischen Bundesheer bevor. Diese markiert den Beginn eines neuen Lebensabschnitts und dabei möchte das Österreichische Bundesheer bestmöglich begleiten. Was genau bedeutet die Stellung? Wie läuft ein Stellungstag ab? Welche Rechte und Pflichten sind damit verbunden? Was sollte man mitnehmen und worauf ist zu achten? Um diese und viele weitere Fragen zu beantworten, lädt das Österreichische Bundesheer herzlich zum Infoabend für Stellungspflichtige ein:
**Montag, 16. Juni 2025
18.00 Uhr
Offenes Rathaus**

Neue Parkregelung

In der Hammergasse kommt es vorbehaltlich des Gemeinderatsbeschlusses voraussichtlich ab Mitte Juni zu einer Anpassung der bestehenden Parkregelung. Die bisher gebührenfreie Kurzparkzone wird in eine gebührenpflichtige Grüne Zone umgewandelt. Ziel dieser Maßnahme ist eine bessere Lenkung des ruhenden Verkehrs sowie eine gerechtere Nutzung des knappen Parkraums im innerstädtischen Bereich. Die Parkabgabe ist künftig an Werktagen – also von Montag bis Freitag – jeweils in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie 14.00 bis 18.00 Uhr zu entrichten. Die Bezahlung erfolgt direkt am Parkautomaten vor Ort.

Um den kurzen Aufenthalt weiterhin zu erleichtern, bleiben die ersten 15 Minuten eines Parkvorgangs gebührenfrei. Danach gelten folgende Tarife:
• Parkdauer bis zu einer Stunde: € 1,00
• jede weitere halbe Stunde: € 0,70

Die Stadt bittet alle Verkehrsteilnehmenden um Beachtung der neuen Regelung und bedankt sich für das Verständnis im Sinne einer geordneten, fairen und nachhaltigen Parkraumnutzung in Waidhofen an der Ybbs. Alle Informationen zum Parken in Waidhofen finden Sie auf: waidhofen.at/parken-in-waidhofen

Spiel und Spaß in den Ferien

„Ferien Aktiv“-Programm der Stadt Waidhofen

Die Stadt Waidhofen bietet im Juli und August wieder ihr beliebtes Ferienprogramm „Ferien Aktiv“ für Kinder im Alter von sechs bis 12 Jahren an. In Zusammenarbeit mit Waidhofer Vereinen erwartet die Mädchen und Burschen ein abwechslungsreicher Mix aus Sport, Naturerlebnissen und jeder Menge Spaß.

Die Kinder dürfen sich auf spannenden Einblicke bei der Feuerwehr und dem Roten Kreuz freuen und beim Nachwuchsfischen ihr Glück versuchen. Sportliche Aktivitäten werden von der Sportunion, der SG Waidhofen und vom ASKÖ organisiert. Die Wasserrettung sorgt für Action im Parkbad und beim Jusy werden kreative Gipsmasken gestaltet. Für diejenigen, die den Lebensraum



Auch in diesem Sommer wartet bei „Ferien Aktiv“ wieder ein buntes Programm mit jeder Menge Spiel und Spaß auf die Kids.

Wald näher kennenlernen möchten, bietet eine Erkundungstour mit dem Förster am Buchenberg eine gute Gelegenheit. „Familienfreundlich-

keit wird in Waidhofen an der Ybbs großgeschrieben – und dazu gehört auch ein attraktives Angebot für Kinder in den Sommermonaten. Mit

dem Ferienprogramm „Ferien Aktiv“ ermöglichen wir spannende Einblicke in unterschiedlichste Lebensbereiche und fördern gleichzeitig Bewegung, Kreativität und Gemeinschaftssinn. Es freut mich besonders, dass wieder so viele Vereine mit großem Engagement mitwirken“, so Bürgermeister Werner Krammer. Anmeldungen sind ab 2. Juni auf ferienprogramm.waidhofen.at möglich.

Wichtiger Hinweis:

Sollte ein angemeldetes Kind kurzfristig nicht teilnehmen können, wird um eine Abmeldung gebeten (T +43 7442 511-330 oder per E-Mail an post.fjs@waidhofen.at), damit Kinder von der Warteliste nachrücken können.

PROGRAMM

Fr, 4. Juli, 13.00–16.00 Uhr
Petri Heil Nachwuchsfischer
Do, 10. Juli, 9.00–12.00 Uhr
Action mit der Wasserrettung
Do, 17. Juli, 9.00–11.30 Uhr
Mit dem Förster im Wald
Do, 24. Juli, 9.00–12.00 Uhr
Auf zur Feuerwehr
Do, 31. Juli, 9.00–15.00 Uhr
Ein Sporttag mit dem ASKÖ
Do, 7. August, 9.00–12.00 Uhr
Gestalte deine Gipsmaske im Jusy
Do, 14. August 9.00–12.00 Uhr
Jagd nach dem runden Leder
Do, 21. August, 13.00–17.00 Uhr
Erlebe das Rote Kreuz
Do, 28. August, 8.00–12.00 Uhr
Bewegung macht Spaß

Attraktivierung des Standortes

Generalsanierung im Therapiezentrum Buchenberg

Das Therapiezentrum Buchenberg wird umfassend modernisiert und ausgebaut, um die nachhaltige Sicherung und Attraktivierung des Standortes zu gewährleisten. Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) schafft mit diesem Vorhaben eine zeitgemäße, effiziente und patientenfreundliche Infrastruktur und stellt den Standort zukunftssicher auf.

Im Mittelpunkt der geplanten Maßnahmen stehen die Optimierung der Patientenwege, die Modernisierung der medizinischen Bereiche sowie ein Ausbau des Therapieangebotes. Ziel ist es, den Aufenthalt für Patientinnen und Patienten noch angenehmer und die Abläufe innerhalb der Einrichtung noch effizienter zu gestalten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der technischen Erneuerung: Die veraltete Gebäudetechnik wird auf den neuesten Stand gebracht, um höchsten medizinischen, baulichen und sicherheitstechnischen Anforderungen zu entsprechen. Darüber hinaus wird die Energieeffizienz des

Gebäudes weiter gesteigert. Bereits im Jahr 2019 wurde das Therapiezentrum vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus für ein erfolgreiches Energieeffizienzprojekt ausgezeichnet – nun setzt die Einrichtung ein klares Zeichen, diesen Weg konsequent fortzusetzen.

Ambiente wird verbessert

Auch Küche und Speisesaal werden im Zuge der Modernisierung verlegt

und umgestaltet, um den Patientinnen und Patienten ein attraktiveres Ambiente sowie bessere Abläufe zu bieten. Darüber hinaus wird die gesamte Logistikstruktur optimiert: Sowohl die Warenanlieferung als auch die Entsorgung werden neu organisiert und an modernste Anforderungen angepasst. Ergänzend dazu werden neue Freizeitangebote geschaffen, die zusätzliche Erholungs- und Aktivitätsmöglichkeiten bieten.



Die kollegiale Führung des Therapiezentrums Buchenberg, Hannes Freinberger (Verwaltungsleitung), Almut Ruml (Ärztliche Leitung) und Michael Mizda (Pflegedirektion) mit Bürgermeister Werner Krammer (v.l.).

Bauphase. Bürgermeister Werner Krammer betont: „Waidhofen bietet mit viel Nähe zur Natur und kurzen Wegen ein ideales Umfeld für die ganzheitliche Genesung von Patientinnen und Patienten. Die Tatsache, dass das Therapiezentrum Buchenberg modernisiert und ausgebaut wird, freut uns besonders. Das ist eine Investition, die am Standort Waidhofen ein starkes Zeichen setzt und neue Impulse für eine umfassende Gesundheitsversorgung schafft.“ Mit der Generalsanierung wird das Therapiezentrum Buchenberg nicht nur als eigenständiger Standort gestärkt, sondern bleibt neben dem Landeskrankenhaus und dem Pflege- und Betreuungszentrum auch ein wesentlicher Bestandteil der Gesundheitsversorgung der Region.

„Mit dieser umfassenden Modernisierung investieren wir bewusst in die Zukunft unseres Standortes. Unser Ziel ist es, medizinische Qualität, Patientenzufriedenheit, Arbeitsplätze und ökologische Nachhaltigkeit langfristig zu sichern“, betont Verwaltungsleiter Hannes Freinberger.

„do geh’ ma hin“

Mostviertelfestival eröffnet

Das Mostviertelfestival lädt unter dem Motto „Begegnungszone“ dazu ein, Orte der Begegnung neu zu entdecken, weiterzudenken und gemeinsam zu gestalten. In Waidhofen an der Ybbs wurde mit einer stimmungsvollen Feier das Projekt des Musealvereins eröffnet – musikalisch begleitet von Sigrid Horn und mit zahlreichen Ehrengästen.

Unter dem Titel „Begegnungszone Oberer Stadtplatz – do geh’ ma hin“ bildet das Projekt eine der umfangreichsten Initiativen des Festivals. Mit insgesamt zehn Programmpunkten ist es Spitzenreiter in Sachen Veranstaltungsvielfalt. Rund zwei Monate lang wird gemeinsam mit örtlichen Vereinen und Institutionen am und rund um den Oberen Stadtplatz musiziert, gespielt, gelesen, Schuhgeplattelt und von früher erzählt. Fahnen und eine Ausstellung im Offenen Rathaus zeigen historische Bilder des Oberen Stadtplatzes, während Schülerinnen und Schüler aus Waidhofen in die Zukunft der Stadt blicken. So wird der Geist der Gemeinsamkeit, der Waidhofen seit Jahrhunderten prägt, in seiner ganzen Vielfalt für Einheimische und Gäste erlebbar gemacht.

PROGRAMM

Mi, 11. Juni, 18.30–20.00 Uhr
Großer Sitzungssaal: Buchpräsentation „50 Jahre Historische Beiträge des Musealvereins Waidhofen an der Ybbs“
Di, 17. Juni, 18.30–20.00 Uhr
Schloss Rothschild: Erzählcafé – Interview Alfred Lichtenschopf mit Fritz Haselsteiner zum Thema Volksbühne
Mi, 18. Juni, 18.30–20.00 Uhr
Impulsquartier: Waidhofen: Johann Nestroys „Der Talisman“
Sa, 5. Juli, 15.00–17.00 Uhr
Oberer Stadtplatz: Konzert der Trachtenmusikskapellen
Di, 8. Juli, 18.30–20.00 Uhr
Schloss Rothschild: Zukunftslesung mit Marlen Mairhofer und Anna Maria Stadler
Sa, 12. Juli, 15.00–17.00 Uhr
Oberer Stadtplatz, Volkstanz mit den Volkstanzgruppen Konradshaus und Windhag und der Schuhplattlergruppe Konradshaus
Fr, 18. Juli, 18.30 bis 20.00 Uhr
Großer Sitzungssaal: Finissage und Abschlussrede

Das Programm und alle Informationen zum Viertelfestival finden sich auf www.viertelfestival.at



Friederike Kaltenbrunner, Sigrid Horn, Martin Vogg (Geschäftsführer Kulturvernetzungs NÖ), Petra Müller, Thomas Vielhaber und Inge Janda (Musealverein), Bürgermeister Werner Krammer, Lukas Grossberger, Alfred Lichtenschopf und Helga Heindl (Musealverein, v.l.)

Für die Jugend unterwegs

Jugendzentrum Bagger

Seit März setzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendzentrums Bagger verstärkt auf sogenannte Outreach-Aktivitäten.

Diese moderne Form der offenen Jugendarbeit bedeutet, dass sich das Team regelmäßig in den öffentlichen Raum begibt, um mit Jugendlichen direkt in ihrem Lebensumfeld in Kontakt zu treten. Damit wird das bewährte Sommerprogramm „Bagger on Tour“ um eine kontinuierliche Präsenz an Treffpunkten der Jugendlichen erweitert. Ziel ist es, junge Menschen dort zu erreichen, wo sie sich aufhalten,



Das Team des Jugendzentrums: Michael Poigner, Zeynep Birdal Cengiz, Andreas Schauer (v.l.)

Beziehungen aufzubauen und frühzeitig Unterstützung anzubieten. Die Präsenz wirkt präventiv, schafft Vertrauen und hilft, Konflikte zu deeskalieren. Gleichzeitig liefert das

so genannte Szenemonitoring wertvolle Einblicke in aktuelle Jugendthemen und hilft, auf Entwicklungen gezielt zu reagieren und passende Angebote zu setzen.

Energie Community

Coworking am beta campus

Der beta campus in Waidhofen an der Ybbs entwickelt sich weiter zum Zentrum für Innovation, Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit.

Ein besonders dynamischer Bereich entsteht aktuell rund um das Thema Erneuerbare Energie: Mit den am beta campus vertretenen Coworkerinnen und Coworkern der Unternehmen Collective Energy, Energy Family, GoWell, IB-Maderthaler und ÖKOnsult formiert sich eine zukunftsweisende „Energie Community“ – mitten im Herzen von Waidhofen. Dieser neue Knotenpunkt bringt Expertinnen und Experten verschiedenster Disziplinen unter einem Dach zusammen: Von der ganzheitlichen Entwicklung von Photovoltaik- und Speicherprojekten, Energieeffizienz- und Förderberatung, Energiemonitoring, Gründungsbegleitung und Abrechnung von Energiegemeinschaften über Gebäudetechnik bis hin zur Finanzierung nachhaltiger Projekte entsteht ein Raum, in dem Austausch,



Barbara Hofleitner (Collective Energy), Alexandra und René Maderthaler (IBMaderthaler), Romana Arthofer und Markus Reithner (ÖKOnsult), Ilija Marjanovic (Energy Family), Hans Gold und Klara Reichartzeder (GoWell) und Thomas Gattringer (beta campus, v.l.)

gemeinsame Projekte und praxisnahe Lösungsansätze für die Energiezukunft täglich gelebt werden. „Die physische Begegnung mit Branchenkolleginnen und -kollegen vor Ort am beta campus führt dazu, dass Ideen-Sparring auf kurzem Wege und unkompliziert stattfindet. Ein

spontanes Gespräch bei der Kaffeemaschine kann dann schon mal zu einem gemeinsamen entwickelten Projekt oder akquirierten Kunden führen“, so beta campus-Vorstandsmitglied Barbara Hofleitner. Weitere Informationen finden sich unter beta-campus.at.

Landeskrankenhaus als Vorbild

Regionales Zentrum für Altersmedizin

Im März 2025 wurde im Niederösterreichischen Landtag ein wegweisender Beschluss gefasst: Der neue Gesundheitsplan – entwickelt von über 50 Fachleuten aus Medizin, Pflege, Verwaltung und Interessensvertretungen – legt die Basis für eine sichere, moderne und gerechte Gesundheitsversorgung in ganz Niederösterreich. Auch für die Stadt Waidhofen an der Ybbs ergeben sich daraus klare Perspektiven.

Ganzheitlich gedacht – abgestimmt für die Zukunft

Der demografische Wandel stellt das Gesundheitswesen vor enorme Herausforderungen: Eine älter werdende Bevölkerung, sinkende Geburtenzahlen und der europaweite Mangel an Fachkräften im Pflege- und Me-

dizinbereich verlangen neue Antworten. Der Gesundheitsplan geht diesen Wandel offensiv an. Erstmals wird das gesamte System als einheitliche Versorgungslandschaft betrachtet: von der Rettungskette bis zur stationären Langzeitpflege, von Notfalleinsätzen bis zur altersmedizinischen Betreuung.

Waidhofen als Vorreiter in der Altersmedizin

Im Rahmen des neuen Gesundheitsplans wird das Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs gemeinsam mit dem Pflegezentrum zu einem Gesundheitscluster mit Schwerpunkt Altersmedizin weiterentwickelt. Damit entsteht in der Region ein Kompetenzzentrum, das als Modell für ganz Österreich dienen kann.

Besonderer Fokus liegt dabei auf der interdisziplinären Versorgung älterer Menschen als Antwort auf die steigende Zahl an Seniorinnen und Senioren, die eine spezialisierte, wohnortnahe Betreuung benötigen. Eine Notfalleinheit vor Ort garantiert auch künftig die rasche Erstversorgung. Ergänzt wird das Angebot durch den Ausbau der Augenheilkunde – ein Fachbereich mit steigender Nachfrage – sowie durch die Errichtung eines Primärversorgungsentrums (PVZ) bis Ende 2028. „Unsere Stadt wird als Gesundheitsstandort nicht nur erhalten, sondern gezielt gestärkt und weiterentwickelt – besonders im Bereich der Altersmedizin, wo wir eine Vorreiterrolle übernehmen werden“, so Bürgermeister Werner Krammer. Der NÖ Gesundheitsplan sieht vor, dass jede und jeder zum notwendigen Zeitpunkt am passenden Ort von der richtigen Person in der geforderten Qualität behandelt wird. Landesweit wird in den nächsten Jahren massiv in das Gesundheitswesen investiert. Jeder Arbeitsplatz bleibt innerhalb der Region erhalten.

INFOS ZUM NÖ GESUNDHEITSPLAN



Das Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs wird als Gesundheitscluster ein Vorbild für ganz Österreich.

FAMILIENSPRECHSTUNDE

Psychotherapie mit Baby

Ist das möglich?

Die Palette an professioneller Unterstützung während der Schwangerschaft und mit Baby ist vielfältig. Neben der medizinischen Versorgung durch Hebammen und Kinderärzte gibt es viele ergänzende Angebote wie Still- und Trageberatung, Rückbildungskurse, Elternberatung und Freizeitangebote aller Art (Babyschwimmen, Massagen, usw.). Diese decken viele Aspekte und anfängliche Schwierigkeiten im neuen Leben miteinander ab.

Doch was passiert bei Überlastungen oder Schwierigkeiten in der Eltern-Kind-Beziehung, die sich trotz dieser Angebote nicht so einfach bewältigen lassen? Wenn sich das Baby nicht beruhigen lässt? Wenn sich die Mutter traurig und erschöpft fühlt, obwohl sie eigentlich laut eigenem inneren Maßstab überglücklich sein sollte? Wenn das Gefühl entsteht, dass irgendetwas mit einem selbst oder dem Kind nicht stimmt, während andere den Alltag scheinbar mühelos meistern? Oder wenn einen seelische Wunden aus der Vergangenheit immer wieder einholen?

Gerade in solchen Situationen kann es hilfreich sein, Unterstützung anzunehmen und behutsame, professionelle Hilfe zu suchen. Hier hat sich u.a. die bindungsorientierte Eltern-Säuglings-Körperpsychotherapie als spezia-

lisierte Weiterbildung innerhalb der Psychotherapie etabliert. Ein zentraler Ansatz in der bindungsbasierten Körperpsychotherapie liegt darin, Wege im Umgang mit schwierigen Situationen zu finden und traumatische Vorerfahrungen (z.B. Geburtstraumata) zu integrieren, um die Entwicklung einer gesunden Eltern-Kind-Bindung zu fördern.

In diesem sensiblen Bereich ist eine hohe Qualitätssicherung besonders wichtig. Leider kommt es vor, dass Traumata nicht angemessen behandelt werden und sich die Problematik dadurch auf spätere Lebensabschnitte oder andere Ebenen verschiebt. Eine adäquate Behandlung dient somit auch der Prävention für die weitere Entwicklung.

Diese und viele weitere Informationen zu vielfältigen Themenbereichen bekommen Sie bei der Familiensprechstunde in Waidhofen an der Ybbs. Die nächsten Sprechstunden sind am 3. und 17. Oktober.

Alle Termine auf: waidhofen.at/familienprechstunde

Katrin Roseneder,
Psychotherapeutin





Ende April erfolgte der Spatenstich zum Wohnprojekt am Lokalbahnhof.

Junges Wohnen

Spatenstich für Projekt am Lokalbahnhof

Ende April fiel der Startschuss für ein zukunftsweisendes Wohnprojekt beim Lokalbahnhof: Die WAV – Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel – errichtet in attraktiver Lage insgesamt 35 moderne Mietwohnungen, davon 27 speziell für „Junges Wohnen“.

WAV-Vorstandsleiter Manfred Damberger zeigt sich erfreut, dass nach intensiver Planung nun mit dem Bau begonnen werden kann. Ein großer Dank ging an die Stadtgemeinde, den Magistrat und das gesamte Entwicklungsteam. Die neue Wohnhausanlage wird nicht nur eine Tiefgarage, sondern auch ein durchdachtes, nachhaltiges Mobilitätskonzept bieten – perfekt für den

modernen Alltag. Auch Bürgermeister Werner Krammer spricht von einem besonderen Tag: „Ein Tag der Zukunftsgestaltung und des Aufbruchs.“ Ihm ist wichtig, dass hier nicht nur Wohnraum, sondern ein echtes Zuhause für junge Menschen entsteht. Die Lage könnte nicht besser sein: direkt an der Citybahn, am Fuß des Buchenbergs und nur wenige Gehminuten von der Innenstadt entfernt. Besonders betont wurde auch die Außenraumgestaltung, die das Miteinander und den Austausch fördern soll. Architektin Nadine Mautner Markhof (Architekturbüro amm) bedankte sich herzlich bei allen Beteiligten. Ihr war es besonders wichtig, die Natur rund um das Bauprojekt zu bewahren. Sie freut sich auf eine un-

fallfreie Bauphase und darauf, dass die Wohnungen bald mit Leben erfüllt sein werden. Die neue Wohnhausanlage wird aus drei Gebäuden mit gemeinsamer Tiefgarage bestehen. Die Wohnungen sind zwischen 44 m² und 73 m² groß und verfügen jeweils über eine Terrasse oder einen Balkon. Es handelt sich um reine Mietwohnungen.

KONTAKT

Wer Interesse an einer Wohnung hat, kann sich direkt bei der WAV melden:

T +43 2846 7015
E-Mail: verkauf@wav-wohnen.at



Umwelt- Stadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer (2.v.r.) und Energiebeauftragter Philipp Peham (3.v.r.) nahmen die Auszeichnung in Ober-Grafendorf entgegen.

Top bei der Energiebuchhaltung

Stadt erhielt Auszeichnung von eNu

Vor Kurzem wurde die Stadt Waidhofen von der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich (eNu) für ihr herausragendes Engagement im Bereich der Energiebuchhaltung ausgezeichnet. Damit zählt Waidhofen zu jenen NÖ-Gemeinden, die aktiv zur Verbesserung der Energieeffizienz beitragen.

Die Auszeichnung basiert auf einem umfassenden Energiebericht, der nicht nur alle relevanten Verbrauchsdaten der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen enthält, sondern auch konkrete Maßnahmen zur

Optimierung aufzeigt. Federführend ist bei diesem Projekt die Stabstelle Energiemanagement, die seit Jahren systematisch daran arbeitet, den Energieeinsatz transparent zu dokumentieren und kontinuierlich zu verbessern. „Ich bedanke mich bei unserem Energiebeauftragten Philipp Peham für sein Engagement! Der Ausbau unserer PV-Anlagen, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED oder des städtischen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge sind nur einige Maßnahmen, die wesentlich zur Energieeffizienz der Stadt beitragen“, ist

Bürgermeister Werner Krammer überzeugt. Die Auszeichnung für die vorbildliche Energiebuchhaltung nahmen Philipp Peham und Umwelt-Stadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer beim Energiebeauftragten-Forum der eNu in Ober-Grafendorf entgegen. „Die Energiebeauftragten der NÖ-Gemeinden achten als Expertinnen und Experten auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie, denn die beste Kilowattstunde ist jene, die erst gar nicht verbraucht wird“, erklärt Monika Panek von der eNu.

Fokus auf E-Mobilität

Acht neue E-Ladestationen

Seit Kurzem stehen im Parkdeck Schlosscenter in den Ebenen 1 und 2 acht neue E-Ladestationen zur Verfügung. Errichtet von der Energiegesellschaft Waidhofen (EGW), bieten sieben davon eine Ladeleistung von 11 kW, eine weitere Station bietet sogar 22 kW.

Die gesamte Anlage wird direkt von der leistungsstarken 200-kW-Photovoltaikanlage am Dach des Parkdecks versorgt und somit ausschließlich mit Ökostrom betrieben. Die Ladestationen sind vollständig in das Abrechnungssystem der EVN eingebunden und ermöglichen ein einfaches Laden mit allen gängigen Ladekarten sowie Ad-hoc-Zahlung

per Bankomat- oder Kreditkarte. Mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur setzt die Stadt Waidhofen einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung zukunftsorientierter, klimafreundlicher Mobilität. Insgesamt betreibt die Stadt mittlerweile 18 öffentlich zugängliche Ladestationen im gesamten Stadtgebiet und in den Ortsteilen. „Mit den neuen Ladestationen erweitern wir unser Angebot für alle jene, die umweltbewusst unterwegs sein möchten. Damit fördern wir nicht nur aktiv die Nutzung von Elektrofahrzeugen, sondern in das Abrechnungssystem der EVN eingebunden und ermöglichen ein verantwortungsvollen Umgang mit Energie“, betont Bürgermeister Werner Krammer.



Philipp Peham (Energiebeauftragter Stadt Waidhofen a/d Ybbs), Infrastruktur-Stadtrat Anton Schörghofer, Vizebürgermeister Mario Wührer, Vizebürgermeister Armin Bahr, Mobilitäts-Stadtrat Thomas Gattringer und Bau-Stadtrat Martin Dowalil (v.l.). Krankheitsbedingt nicht am Bild: Bürgermeister Werner Krammer

Nachhaltig am Ball

Flutlicht auf LED umgerüstet

Vor Kurzem wurde die Flutlichtanlage am öffentlichen Kunstrasenplatz Zell auf eine energieeffiziente LED-Technologie umgerüstet. Diese Maßnahme dient nicht nur der nachhaltigen Reduktion des Energieverbrauchs, sondern trägt auch maßgeblich zur Minimierung von Lichtemissionen bei.

„Dass wir mit unseren Maßnahmen zur Förderung der Energieeffizienz auf dem richtigen Weg sind, zeigte nicht zuletzt die Auszeichnung als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde. Es ist uns ein großes An-

liegen, Ressourcen zu schonen und gleichzeitig hochwertige Angebote für die Freizeitgestaltung bereitzustellen“, betont Bürgermeister Werner Krammer. Die neuen, präzise ausgerichteten Leuchten sorgen für optimale Lichtverhältnisse auf dem Spielfeld und minimieren Streulicht in angrenzende Bereiche. Damit wird ein Gleichgewicht zwischen öffentlicher Nutzung sowie Rücksicht auf Mensch und Natur geschaffen. Gleichzeitig kommt es zu einer Einsparung von circa 3.500 Euro Stromkosten pro Jahr.



Das Flutlicht am Kunstrasenplatz Zell wurde auf LED umgerüstet und bietet optimale sowie nachhaltige Lichtbedingungen für die Vereine.

Schlosswirt öffnet Ende Mai

Regionale Kulinarik im historischen Ambiente

Nach einer überraschenden Schließung und einer kurzen, aber intensiven Suche nach einer neuen Führung steht das Traditionsrestaurant im Schloss Rothschild nun kurz vor seiner feierlichen Wiedereröffnung: Ende Mai wird der Schlosswirt unter neuer Leitung wieder seine Türen öffnen – zur Freude vieler Waidhofnerinnen und Waidhofner sowie zahlreicher Gäste aus der Region.

Mit Roswitha Aigner übernimmt eine erfahrene Gastronomin die Leitung, die das Haus und seine Besonderheiten bestens kennt. „Der Schlosswirt liegt mir sehr am Herzen. Es ist mir wichtig, die Gastronomie in Waidhofen zu beleben und jeden Gast herzlich willkommen zu heißen“, betont die neue Wirtin, die mit Leidenschaft und Gastfreundschaft an ihre neue Aufgabe herangeht.

Ein vertrautes Gesicht mit frischen Ideen

Roswitha Aigner blickt auf eine umfassende gastronomische Laufbahn zurück: Ihre Lehre absolvierte sie im Gasthof Ettel in St. Leonhard

am Walde, sammelte wertvolle Erfahrung im Hotel „Schloss an der Eisenstrasse“ und im Stiftsmeierhof Seitenstetten. Als langjähriges Mitglied des Teams von Andreas Plappert war sie mit dem Schlosswirt bereits eng verbunden – bis 2024 wirkte sie dort mit. Zuletzt war sie im Hotel Exel tätig. Nun kehrt sie

als Gastgeberin an den Ort ihrer früheren Wirkungsstätte zurück.

Regionale Kulinarik

Mit dem Neustart des Schlosswirts setzt Aigner auf eine klare kulinarische Linie: Regionalität und Saisonalität stehen im Zentrum der künftigen Speisekarte.



Vizebürgermeister Armin Bahr, die neue Schlosswirtin Roswitha Aigner, Bürgermeister Werner Krammer und Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller (v.l.) freuen sich bereits auf die Wiedereröffnung des traditionsreichen Wirtshauses im Schloss Rothschild.

So sollen heimische Produkte und traditionelle Rezepte – modern interpretiert – das gastronomische Angebot prägen. Im stillvollen Ambiente des Schlosses Rothschild wird der Schlosswirt damit erneut zu einem Ort, an dem sich Genuss, Geschichte und Gastlichkeit auf besondere Weise verbinden.

Ein Ort der Begegnung für Stadt und Region

Die Wiedereröffnung des Schlosswirts steht nicht nur für kulinarischen Aufbruch, sondern auch für gelebte Stadtentwicklung. In der Verbindung von Stadt und Land, von Tradition und Zukunft wird der Schlosswirt wieder zu einem Treffpunkt für Einheimische, Gäste und Kulturinteressierte. Mit Roswitha Aigner als neuer Pächterin und Gastgeberin beginnt ein neues Kapitel für den Schlosswirt – eines, das Tradition achtet und zugleich frischen Wind bringt. Waidhofen darf sich freuen: auf gelebte Gastfreundschaft, ehrliche Küche und einen Ort, der wieder zum Verweilen einlädt. Bürgermeister Werner Krammer betont: „Es freut mich sehr, dass mit Roswitha Aigner eine engagierte und erfahrene Gastgeberin den Schlosswirt übernimmt. Sie bringt nicht nur Fachwissen, sondern auch Herzblut mit. Der Schlosswirt ist ein besonderer Ort im Zentrum Waidhofens – seine Wiedereröffnung stärkt unsere Innenstadt und deren kulinarische Vielfalt.“

Auf in den Schlossturm

Zugang neu und flexibel

Ein bedeutender Schritt in Richtung „Stadt der kurzen Wege“ und gelebter Bürgernähe: Der Schlossturm von Waidhofen an der Ybbs ist ab sofort nicht mehr nur während der Öffnungszeiten des 5-Elemente-Museums zugänglich, sondern kann nun täglich bis 19.00 Uhr besucht werden.

Möglich macht dies ein neu installiertes Drehkreuz, das den Zutritt flexibel und unkompliziert gestaltet. Für einen Eintrittspreis von 3 Euro pro Person erhalten Besucherinnen und Besucher Zugang zu einem der markantesten Aussichtspunkte der Stadt. Der Schlossturm, dessen imposante Silhouette das Stadtbild seit jeher prägt, beherbergt im Inneren eine kleine, feine Ausstellung.

Ob Einheimische oder Gäste – der Aufstieg zum Schlossturm lohnt sich: Oben angekommen eröffnet sich ein beeindruckender Rundblick über die Dächer der Altstadt, die Ybbs und das umliegende Mostviertel. Die verlängerten Öffnungszeiten laden nun auch zu abendlichen Besuchen ein – etwa nach einem Stadtspariergang oder einem Restaurantbesuch. Besonders in den Sommermonaten bietet sich ein Besuch an. Bürgermeister Werner Krammer zeigt sich erfreut über die neue Reglung: „Der Schlossturm ist ein Wahrzeichen unserer Stadt. Mit dem täglichen Zugang bis in die Abendstunden machen wir dieses besondere Erlebnis für noch mehr Menschen zugänglich – unkompliziert und niederschwellig.“



Am 13. Juni verwandelt sich die Innenstadt von Waidhofen erneut in eine Bühne voller Erlebnisse. Die beliebte Einkaufsnacht findet ab 17.00 Uhr statt.

Innenstadt als Einkaufszentrum

Historisches Flair trifft auf Einkaufserlebnis

In Waidhofen an der Ybbs wird Einkaufen zu einem echten Erlebnis. Die historische Altstadt empfängt ihre Besucherinnen und Besucher mit charmanten Gassen, liebevoll restaurierten Fassaden und einer Atmosphäre, die den Alltag für einen Moment vergessen lässt. Hier spürt man den Pulsschlag der Geschichte und zugleich die Lebendigkeit einer Stadt, die Tradition und Moderne auf einzigartige Weise verbindet.

Zwischen kleinen Boutiquen, feinen Manufakturen und traditionsreichen Geschäften flaniert man entspannt durch das offene Freiluft-Einkaufszentrum, das Waidhofen so besonders macht. Persönliche Beratung, echte Herzlichkeit und ein Händchen für das Besondere prägen das Einkaufserlebnis fernab von der Anonymität großer Shoppingcenter.

Die Stadt lädt nicht nur zum Einkaufen ein, sondern auch zum Verweilen & Genießen. In gemütlichen Kaffeehäusern, stillvollen Vinotheken oder bei regionalen Märkten kann man die Zeit anhalten und sich dem Genuss hingeben. Der Duft frischer Mehlspeisen liegt in der Luft, während auf dem Wochenmarkt knackiges Obst, feiner Käse und regionale Spezialitäten die Sinne verführen. Kleine Events und Märkte, die den Jahreskreis begleiten, füllen die Innenstadt regelmäßig mit Leben, Musik und herzlichem Miteinander. Hier in Waidhofen ist Einkaufen mehr als das Erledigen von Besorgungen. Die Stadt schenkt Raum zum Durchatmen, zum Staunen, zum Genießen. Wer einmal durch die malerischen Gassen geschlendert ist, wird verstehen, warum so viele sagen: In Waidhofen heißt es Verweilen

& Genießen – und zwar mit ganzem Herzen. Am 13. Juni lädt die beliebte Einkaufsnacht Besucherinnen und Besucher ein, in entspannter Atmosphäre durch die Stadt zu bummeln, lokale Angebote zu entdecken und sich von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm begeistern zu lassen. An diesem besonderen Abend haben die Geschäfte in der Innenstadt bis 21.00 Uhr geöffnet und locken mit zahlreichen Aktionen, besonderen Angeboten und persönlicher Beratung. Wer gerne bewusst lokal einkauft und dabei das Flair einer lebendigen Stadt genießt, ist hier genau richtig. Mit dem Bonusheft, das speziell für die Einkaufsnacht aufgelegt wird, profitieren Kundinnen und Kunden von exklusiven Vorteilen und Überraschungen in vielen teilnehmenden Betrieben.



Der Schlossturm ist nun täglich bis 19.00 Uhr zugänglich und bietet atemberaubende Ausblicke über Stadt und Umland.

ABSCHLIESSEND

Das KinderUNiversum, die Kinderuni in Waidhofen a/d Ybbs, ist ein Projekt zur Wissens- und Wissenschaftsvermittlung und wird heuer 10 Jahre! Die voestaltine Precision Strip, mit Sitz in Böhlerwerk, ist als unterstützender Partner und Hauptsponsor seit der ersten Stunde dabei.

Als Unternehmen wissen wir: Die Zukunft gehört den kreativen Köpfen, den mutigen Gestaltern und den Teamplayern. Genau das fördert das KinderUNiversum – und deshalb sind wir stolz darauf, es als Hauptsponsor zu unterstützen. Im Zuge des KinderUNiversums entdecken Kinder spielerisch die Welt der Wissenschaft, Technik und Digitalisierung, aber auch die Kraft der Kreativität und der sozialen Zusammenarbeit. Sie lernen, Fragen zu stellen, Ideen zu entwickeln und gemeinsam Lösungen zu finden – Fähigkeiten, die in jeder Zukunft eine Rolle spielen, ob in der Forschung, in der Kunst oder im sozialen Miteinander. Uns ist es als Unternehmen ein großes Anliegen, die jungen Menschen mit modernen Technologien vertraut zu machen, denn sie sind die Fachkräfte von morgen. Durch die Partnerschaft mit dem KinderUNiversum tragen wir mit interessanten Kursen dazu bei, das Interesse an Technik und Wissenschaft zu wecken und nachhaltig zu fördern.

Vom Erz zum Werkstück – Technik hautnah erleben
Unser vielfältiges Kursangebot spannt einen faszinierenden Bogen von der Entstehung des Rohstoffs bis hin zur modernen industriellen Verarbeitung:

Im Kurs „Abenteuer Erzberg“ tauchen die Kinder tief in die Welt des Erzes ein. Direkt im Schaubergwerk erleben sie hautnah, wie Erz entdeckt und abgebaut wurde – ein spannender Einstieg in die Ursprünge industrieller Prozesse. Darauf aufbauend bietet „Alles rund ums Eisen“ einen lebendigen Einblick in die Metallgewinnung: Mit spannenden Experimenten wird der Hochofenprozess simuliert – anschaulich und begreifbar. Hier wird deutlich, wie aus dem rohen Erz wertbares Eisen entsteht. Der Übergang in die moderne Industrie gelingt mit dem Kurs „Praxiseinblick Maschinenbau“. Im Ausbildungszentrum der voestaltine Precision Strip erleben die Kinder den Umgang mit modernen Fertigungstechnologien und erstellen sogar ihr eigenes Werkstück. Das Kursangebot läuft also unter dem Motto „vom Rohstoff zur Anwendung“. Abgerundet wird die Lernreise durch eine Werkstour in der voestaltine in Linz, bei der die gesamte Prozesskette noch einmal greifbar wird: Von der Rohstoffverarbeitung über die Produktion bis zum fertigen Bauteil. So ergibt sich ein durchgängiges und praxisnahes Verständnis des Unternehmens vom Erz zur Technik von morgen.

Mit unserer Unterstützung möchten wir dazu beitragen, dass möglichst viele Kinder Zugang zu Wissen, Inspiration und neuen Perspektiven erhalten. Denn Bildung ist die beste Investition in eine erfolgreiche Zukunft – für jedes Kind und für unsere Gesellschaft.

voestaltine Precision Strip GmbH



STADT IM BILD



<<< Neubürgerempfang
Herzlich willkommen in Waidhofen hieß es im April für Manuel Ott, Katrin Mayer, Natalja Teufel, Livia und Mathias Wörndle. Nachtwächter Günther Pöchlhammer und Bürgermeister Werner Krammer boten den neuen Waidhofnerinnen und Waidhofnern einen herzlichen Empfang.

„Natur im Garten“-Markttour >>>
Anfang Mai verwandelte sich der Wochenmarkt in einen Treffpunkt für Gartenbegeisterte: Die „Natur im Garten“-Markttour machte Station in der Stadt, begleitet von ORF-Biogärtner Karl Ploberger. Im Rahmen der landesweiten Tour bot das Team praxisnahe Beratung zum naturnahen Gärtnern und lud zum Mitmachen ein. Auch Waidhofens Stadtgärtner Jan Michael Fabian und Alexandra Bacher waren mit von der Partie.



<<< Maiandacht in Raifberg
Wie jedes Jahr versammelten sich Mitte Mai die Bürgerinnen und Bürger von Raifberg zur traditionellen Maiandacht bei ihrer Kapelle. Die Anwesenden fanden sich erstmals um Stadtpfarrer Christian Poschenrieder zum Gebet ein, um gemeinsam innezuhalten. Bürgermeister Werner Krammer nutzte die Gelegenheit, um einer besonderen Dame seinen Dank auszusprechen. Seit vielen Jahren kümmert sich Margarete Aichinger um die Kapelle.

Auftaktwanderung Via Trinitatis >>>
Am ersten Maiwochenende beging eine Delegation der Stadt Waidhofen die vierte Etappe des neuen Pilgerweges „Via Trinitatis“. Vom Rathaus aus führte die Wanderung über das Krautbergkreuz nach Konradsheim – begleitet von herrlichen Ausblicken auf die vielfältige Landschaft des Ybbstals.



<<< Danke für die Spende: Die Wirtschafts- und Musikmittelschule überreichte dem Sozialamt der Stadt Waidhofen eine Spende in der Höhe von 1.000 Euro, welche die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Übungsfirma und dem Projekt „Helfen durch Genießen“ erwirtschaftet haben.

IMPRESSUM

Medieninhaber&Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, T +43 7442 511-108 · Grafische Gestaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Hersteller&Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching · Anzeigenverwaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Auflage: 5.500 Stück

WAIDHOFEN-APP JETZT LADEN

Immer informiert – näher an Waidhofen dran!

Die wichtigsten Infos und Services gebündelt in einer App: Von Veranstaltungen über Müllerinnerungen bis hin zu Angeboten der Einkaufsstadt.